

Schießen: Über 650 Einschreibungen bei der Landesmeisterschaft in St. Vith

Mit dem letzten Schuss zur Goldmedaille

Mit über 650 Einschreibungen waren die Landesmeisterschaften im Luftgewehr- und Luftpistolenschießen buchstäblich ein Volltreffer. In St.Vith jubelten mit Sébastien Cürtz, Melissa Gehlen und Elvira Kohnenmergen drei Ostbelgier.

„Das war auf jeden Fall ein einmaliges Erlebnis“, freut sich Melissa Gehlen auch mit etwas Abstand über ihren ersten Titel bei den Damen: „Es stimmt: Man kann sagen, dass ich die Gelegenheit perfekt genutzt habe.“ Die aus Elsenborn stammende Schützin (22, Elsenborner Schützenverein) war nach dem ersten Schießen als Sechste in das Finale eingezogen; dort werden im übertragenen Sinne alle Uhren wieder auf null gestellt. „Ich habe von Anfang an solide geschossen und war im Finale gleich vorne mit dabei“, so Gehlen. Bis zur Entscheidung bzw. in ihrem Fall dem ersten Meistertitel musste sie sich gedulden: Erst der letzte Schuss entschied zwischen Gold- und Silbermedaille.

In solchen Momenten die Ruhe zu bewahren, sei nur schwer zu trainieren. „Aber je öfter man solche Situationen erlebt, desto besser geht man damit um. Aber klar: Der Puls ging hoch. Als einmal feststand, dass ich eine Medaille gewinnen würde, legte sich die Anspannung deutlich“, so Gehlen. Mit dem Schießsport ist sie seit Kindheitstagen verbunden und wagte im Alter von sechs Jahren die ersten Versuche. Aus einer „Schützen-Familie“ stammend, erlebte sie unter anderem bei den Kadetten und Junioren erste Erfolge und Podiumsplätze. Nun legte sie in ihrem zweiten Jahr bei den Damen einen Volltreffer hin und ist belgische Landesmeisterin. „Es ist immerhin die mit Abstand stärkste Klasse des Landes. Und dann zusätzlich noch in eigener Halle den Meistertitel zu gewinnen, das war ein ganz besonderer Moment.“ Die belgische Meisterschaft stellte den Höhepunkt ihrer Saison dar, so Gehlen weiter. Ihrem Hobby widmet sie aktuell drei Trainingseinheiten von jeweils zwei bis drei Stunden pro Woche. Um sich ideal auf den Wettkampf in St.Vith



Melissa Gehlen sicherte sich zum ersten Mal bei den Damen den Meistertitel.

Fotos: privat & David Hagemann



650 Schützen besuchten St.Vith.



Ziel im Blick: 76 Schießstände wurden aufgebaut.



Auch junge Schützen gingen an den Start.



Sébastien Cürtz siegte bei den Herren.

vorzubereiten, reiste sie kürzlich noch nach Wales.

Dass Richard Hoffmann, Präsident des Regionalen Sportverbands der Flachbahnschützen Ostbelgiens (RSFO), von einem idealen Wochenende sprechen konnte, lag auch am Erfolg von Sébastien Cürtz (Elsenborner Schützenverein). Wie Gehlen setzte auch er sich im allerletzten Schuss gegen William Bebronne durch. Die Finalrunde beendete außerdem Christoph Nelles (Schützenverein Rodt) auf dem fünften Platz, drei Ränge weiter landete Thomas Lybeer (SG Born) im Klassement. Mit der Luftpistole schoss sich Daniela Brust (Schützenverein Elsenborn) zudem zur Bronzemedaille. Elvira Kohnenmergen (Schützenverein Elsenborn) siegte bei den Damen A mit dem Luftgewehr vor Vereinskollegin Birgit Schommers. Bei den Kadetten stand Sandra Hennes (Schützenverein Medell) auf dem Podium und gewann die Bronzemedaille. Jens Theodor (Schützenverein Rodt) wurde Vierter in der Jugendkategorie. Nicole Nelles (Schützenverein Rodt) wurde derweil mit dem Jugendpreis für die beste Entwicklung in den vergangenen Jahren ausgezeichnet.

„Alles ist sehr gut gelaufen – auch wegen der ostbelgischen Erfolge“, so Hoffmann im Rückblick. 652 Einschreibungen aus Belgien und dem Ausland stimmten ihn zufrieden, wengleich die Organisatoren mehrere krankheitsbedingte Absagen erlitten. Insgesamt stellte der RSFO zum vierten Mal eine Landesmeisterschaft auf die Beine. „1993 haben wir noch in Worriken mit kaum 100 Teilnehmern angefangen.“ 2002, 2013 und nun am vergangenen Wochenende wurde in St.Vith geschossen. Die Infrastruktur sei ideal, um ein Event mit unter anderem 76 Schießständen abzuhalten und gleichzeitig Aussteller unterzubringen. „Es gab quasi nur positive Rückmeldungen“, so Hoffmann, der ebenfalls im Organisationsteam tätig ist, weiter: „Besonders am Samstag hatten wir sehr, sehr viele Zuschauer.“ (mn)

 grenzecho.net

Kampfsport

Deutliche Niederlage im Spitzenduell

Die RG Oberforstbach/Sparta Kelmis hat im Spitzenduell gegen Düren-Merken eine 16:31-Niederlage einstecken müssen. Nach der knappen und unglücklichen Niederlage im Hinkampf hoffte das Team auf einen Sieg. Doch die Taktik ging nur bedingt auf. Pierre Lасhet, Ruiqi Jin und Alba punkteten für die Ringergemeinschaft. Nun hat Oberforstbach/Kelmis keine Chancen mehr, das Halbfinale zu erreichen. Trotzdem bleibt das Ziel, die Saison mit einem positiven Abschluss zu beenden. In den verbleibenden Heimkämpfen gegen den erstplatzierten AC Ückerath und das lokal Derby gegen Walheim hofft das Team auf zwei Siege, um in der Tabelle auf Platz 3 zu landen. (mn)

Turnen: Mehrere Medaille für ostbelgische Rhöndradturner in Dänemark

„Turner verkörpern Teamgeist und Leidenschaft“

Am Wochenende lieferten die Rhöndradturner des Eupener Turnvereins bei den International Danish-Open in Dänemark - nach der WM eine der wichtigsten Veranstaltungen im Wettkampfkalendar - gute Leistungen ab. In einem hochklassigen Starterfeld sicherten sich die Ostbelgier in der Mannschaftswertung hinter der Schweiz einen guten zweiten Platz.

Besonders machte die erst elfjährige Maria Kaas in der „Youth“-Kategorie (bis 14 Jahre) auf sich aufmerksam: Mit einer Punktzahl von 45,15 erzielte sie die höchste Wertung des gesamten Wettkampfs.

Mit Spitzenleistung in allen drei Disziplinen – Spirale, Sprung und Gerade – verschafften sie sich einen klaren Vorsprung und siegte mit über sechs Punkten Abstand auf die



Wilhelm Uffelmann gewann seinen ersten internationalen Titel
Foto: Bart Treuren

Zweitplatzierte. „Zudem übertraf sie selbst den amtierenden Junioren-Weltmeister Timon Peters aus der Schweiz um über zwei Punkte, was ihre herausragende Form und Vielseitigkeit eindrucksvoll unterstreicht. In der Disziplin Spira-

le stellte sie zudem einen neuen belgischen Rekord auf – ein Riesenerfolg für die junge Turnerin, die seit fast zwei Jahren ungeschlagen ist“, so Trainer Achim Pitz.

Auch Wilhelm Uffelmann (13) überzeugte in der Jugend-

kategorie und feierte einen besonderen Erfolg: Mit neuen persönlichen Bestleistungen in allen drei Disziplinen sicherte er sich seinen ersten internationalen Titel. „Besonders bemerkenswert war seine Leistung im Mehrkampf, wo er durch seine Ausdauer und Präzision die Konkurrenz hinter sich ließ und den Gesamtsieg errang“, so Pitz weiter. Seine Leistung bei den International Danish-Open mache Uffelmann jedenfalls zu einem Hoffnungsträger für die Zukunft des belgischen Rhöndradsports, betonte Pitz.

Neben Maria Kaas und Wilhelm Uffelmann zeigten auch Joanna Delnoy (12) aus Walhorn, Nela Knodt (13) und Sofia Babych (13) gute Leistungen und erreichten die Plätze sieben, acht und zehn. Laura Schmitz (15) aus Lontzen run-

dete die Erfolge ab, indem sie bei den Juniorinnen den dritten Platz belegte. „Unsere Sportler zeigen nicht nur sportliches Können, sondern verkörpern mit ihrem Teamgeist und ihrer Leidenschaft die Werte Ostbelgiens. Sie tragen zur Bekanntheit und Förderung des Rhöndradsports sowie unserer Region bei“, erklärt Pitz.

In zwei Wochen werden die Eupener Rhöndradturner bei den International Austrian-Open in Salzburg antreten. Ziel des Teams ist es, an den Erfolge von Dänemark anzuknüpfen. Besonders bei Maria Kaas hofft man auf eine Fortsetzung ihrer Siegesserie, die nun fast zwei Jahre anhält. Auch in der Mannschaftswertung peilen die Eupener Turner erneut einen Podiumsplatz an. (red/mn)